

Professor Dr. habil. Joachim Bröcher

EUROPA-UNIVERSITÄT FLENSBURG

Institut für Sonderpädagogik

Abteilung Pädagogik und Didaktik zur Förderung der emotionalen
und sozialen Entwicklung

Hinweise zum Einreichen und zur Bewertung von schriftlichen Ausarbeitungen in Zusammenhang mit benoteten Modulprüfungen

Stand: 25. März 2018

1. **SORGFÄLTIG LESEN:** Bitte lesen Sie diese Hinweise sehr aufmerksam durch, bevor Sie an die Arbeit gehen und Ihre schriftliche Ausarbeitung verfassen.
2. **FÜR ALLE LEHRVERANSTALTUNGEN:** Diese Hinweise gelten für alle Lehrveranstaltungen in unserer Abteilung, gleichgültig welche Lehrenden diese Lehrveranstaltungen geben, ob es feste Mitarbeiter*innen oder freie, externe Mitarbeiter*innen sind. Diese Hinweise gelten sowohl für den Bachelor- wie auch für den Master-Studiengang, für alle Module und Teilmodule.
3. **SEITENUMFANG:** Sie sollen ca. 4-6 maschinengeschriebene Seiten einreichen, nicht mehr. 4 Seiten reichen, 6 Seiten sind die obere Grenze inklusive Literaturliste. Deckblatt zählt nicht mit und kommt dann extra.
4. **FORMATIERUNG:** Schriftgröße 12 Punkt. Ränder links und rechts 2,5 cm. Zeilenabstand: einzeilig. Schrift: Arial.
5. **EINREICHUNG NUR PRINT UND PAPER:** Bitte nur ausgedruckte Papierfassungen einreichen, ein Einsenden von schriftlichen Ausarbeitungen per E-Mail ist absolut nicht möglich und wird nicht als eingereichte Prüfungsleistung anerkannt. Grund: Das dann auf uns zukommende Dateimanagement könnten wir kapazitätsmäßig nicht leisten. Außerdem würden bei dieser Art von Datenverkehr x Probleme entstehen. Wir führen darüber

auch keine Diskussion mehr und antworten nicht mehr auf Emails, die trotzdem noch mit einer Prüfungsleistung im Anhang uns einfach entgegen dieser Regel/Vorgabe geschickt werden. Bitte also unbedingt über das Sekretariat oder über das Postfach bzw. den Briefkasten des Instituts für Sonderpädagogik einreichen.

6. **FRISTEN BEACHTEN:** Auf die im elektronischen Veranstaltungsverzeichnis angegebenen Einreichungsfristen, jeweils am Ende der Vorlesungszeit des betreffenden Semesters, achten.
7. **GUTES ZEITMANAGEMENT:** Üben Sie sich in einem guten, praktikablen Zeitmanagement. Notieren Sie sich Fristen, Anmelde- und Abgabetermine in Ihrem Kalender. Die Studierendenzahlen sind in den letzten Semestern immer weiter gestiegen und werden es weiter tun, bei gleichzeitig sehr schwacher, nicht ausreichender personeller Ausstattung der Abteilung. Um die Flut der Prüfungen überhaupt noch zu bewältigen, müssen wir den ganzen Ablauf weiter formalisieren und ritualisieren.
8. **NICHT VERHANDELN:** Wir bitten davon abzusehen, mit uns über eine Verlängerung der Abgabefrist per Email zu verhandeln. Aus Gründen der Arbeitsüberlastung können wir auf solche Emails nicht mehr antworten. Was zum Abgabetermin nicht im Postkorb im Sekretariat liegt, ist für uns nicht abgegeben worden und folglich nicht da. Halten Sie selbstständig alle Termine und Fristen, die ja stets im LSF notiert sind, im Blick und verzichten Sie auf jeden Versuch, für sich selbst individuelle Konditionen bezüglich der Abgabe Ihrer Arbeit zu verhandeln. Das mag früher mal möglich gewesen sein. Unter heutigen Bedingungen ist das für uns nicht mehr leistbar. Was andere Abteilungen tun ist für uns kein Maßstab. Verzichten Sie darauf, uns in solche Diskussionen zu verstricken. Die Abteilung ES ist personell so schwach ausgestattet wie keine andere.
9. **KRANKHEIT:** Einzige Ausnahme für individuelle Regelungen sind noch Krankheitsfälle. Eine Verlängerung der Abgabefrist ist nur mit ärztlichem Attest möglich. Dann ans Sekretariat wenden, nicht an die Lehrenden. Dann bitten wir um Abgabe des Attests im Sekretariat. Nicht beim Prüfungsamt. Wir reichen das Attest später ins Prüfungsamt. Die Tage Ihrer Krankschreibung rech-

nen wir individuell auf die Abgabefrist drauf. Aber eben genau diese Tage.

10. WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN: Sämtliche Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens müssen bei dieser schriftlichen Ausarbeitung eingehalten werden, d.h. ordnungsgemäßes Zitieren und Angeben von Quellen, Anlegen einer Literaturliste usw. Empfohlen wird der APA-Stil. Dazu befindet sich ein Link zu einem Online-Tutorium auf der Abteilungswebsite.
11. THEMA IHRER AUSARBEITUNG: Bei der benoteten Modulprüfung ist das THEMA DER SCHRIFTLICHEN AUSARBEITUNG AUTOMATISCH IDENTISCH MIT DEM TITEL DES GEWÄHLTEN TEIL-MODULS BZW. DER LEHRVERANSTALTUNG. Setzen Sie also den Titel der Lehrveranstaltung oben über Ihre schriftliche Ausarbeitung, als Überschrift und Titel. So ist einerseits eine gewisse Vergleichbarkeit der Arbeiten der Studierenden gewährleistet. Zum anderen ist sichergestellt, dass sie nicht versehentlich über Dinge schreiben, die nichts oder nur peripher mit dem Inhalt des Teil-Moduls zu tun haben. Natürlich sind Sie in dem Rahmen frei, eigene inhaltliche Schwerpunkte zu setzen.
12. THEMA VERFEHLT: Wer einfach über etwas völlig anderes als über das Thema des Moduls oder Teilmoduls schreibt, fällt durch und muss das Ganze innerhalb von 6 Wochen nach Bekanntgabe der Note nochmal schreiben.
13. NOTEN: Wir schöpfen die Notenskala aus und geben Noten von 1 bis 5 und weisen auch vorher darauf an, damit Sie sich umso mehr angespornt fühlen, uns einen guten Text einzureichen. Wir halten es für falsch, dass es an Universitäten Abteilungen gibt, die automatisch nur die Noten 1 und 2 verteilen. Leistung muss belohnt werden und da wo noch Entwicklungsbedarf besteht bei den Studierenden, muss dies auch in Form einer Note zum Ausdruck gebracht werden, damit Studierende sich tatsächlich weiterentwickeln können.
14. HÖHERER ANSPRUCH DER ABTEILUNG ES: Das inflationäre Verteilen von Top-Noten halten wir für eine wirklichkeitsfremde pädagogische Unkultur, die die Studierenden in die Irre führt und jede Lernmotivation untergräbt. Seien sie skeptisch,

wenn Sie für eine geringe Leistung irgendwo gleich eine 2 bekommen. Wir haben höhere Ansprüche und wollen Sie mit einer etwas strengeren Notengebung zum Erreichen neuer geistiger Ebenen anspornen. Auch Sie werden stolz auf sich sein, wenn Sie das dann geschafft haben.

15. **FEEDBACK:** Anhand dieser Kriterienliste geben wir den Studierenden gerne Feedback zu ihren schriftlichen Ausarbeitungen, damit diese sehen, wie sie sich weiterentwickeln können.
16. **EIGENSTÄNDIG DENKEN:** Auf diesen 4-6 Seiten referieren Sie nicht Inhalte, wenngleich Sie diese natürlich nennen und erwähnen, sondern hier geht es vielmehr um das Reflektieren, das Durchdenken, Weiterdenken, im Hinblick auf das Gelesene, im Seminar Präsenzierte, und von uns gemeinsam Diskutierte. Es geht bei dieser schriftlichen Ausarbeitung vorrangig um das Verknüpfen, um das Herstellen von Querverbindungen, das Herausarbeiten von thematischen roten Fäden, das Einkreisen von Kernproblemen usw. – es geht aber nie und keinesfalls um das bloße Referieren oder Darstellen von Inhalten – und dabei immer das Thema des Teilmoduls im Blick behalten, in dem die Prüfungsleistung erbracht wird.
17. **STELLEN SIE DIE DINGE IN EINEN GRÖßEREN ZUSAMMENHANG!** Sie können Ihren Text dadurch abrunden und anreichern, indem Sie auch Bezug nehmen auf andere Studieninhalte, aus anderen Lehrveranstaltungen, auf Erfahrungen in der pädagogischen Praxis, auf andere fachliche und wissenschaftliche Lektüren.
18. **ENGLISCHSPRACHIGE LITERATUR:** Es wird Ihren Text deutlich aufwerten, wenn Sie auch Ihre Kenntnisse aus der Lektüre englischsprachiger Fachliteratur einfließen lassen.
19. **RECHERCHIEREN, STÖBERN, LESEN, SICH VERTIEFEN:** Lesen, sich in die Literatur vertiefen, den Horizont erweitern: Es wird Ihren Text aufwerten, wenn deutlich wird, dass Sie in unseren in unseren umfangreichen Buchbeständen in der ZHB, in den Ordnern mit den englischsprachigen Zeitschriftenartikeln in der Mediothek und in den online auf ResearchGate verfügbaren Texten nationaler und internationaler Autorinnen und Autoren gestöbert und gelesen haben.

20. **THEORIEPOSTER:** Bitte arbeiten Sie die von uns in den jeweiligen Modulen, Teilmodulen und Lehrveranstaltungen verwendeten Theorieposter und Theorielandkarten in Ihre schriftliche Ausarbeitung ein und listen Sie diese auch in Ihrem Literaturverzeichnis. Wie man Online-Quellen adäquat zitiert können Sie ja leicht auf der Liste der Theorieposter erkennen (siehe Abteilungswebsite oder www.bröcher.de), und im Prinzip die Poster-Zitation schon von dort herunterkopieren und in Ihre eigene Ausarbeitung einfügen. Wer die extra für die Module und Teilmodule mit hohem Arbeitsaufwand entwickelten und bereitgestellten Theorieposter ignoriert und gar nicht in seinen Text aufnimmt, handelt sich definitiv Minuspunkte ein.
21. **QUERVERBINDUNGEN ZU ANDEREN TEILMODULEN:** Stellen Sie auch inhaltliche Querverbindungen zu den anderen Teilmodulen des Moduls her und zeigen Sie in Ihrem Text, dass Sie sich auch mit diesen Inhalten befasst haben. Das wird Ihren Text aufwerten. Beispiel: 1. Master-Semester: Sie reichen zwar in *Student Voice* ein, setzen Ihre Überlegungen aber in Beziehung zu *Behavior* und *Attachment/Erfahrung*, damit wir sehen können, dass Sie sich auch mit den Sachen auseinandergesetzt haben.
22. **INHALTLICHE BREITE:** Decken Sie immerhin die ganze inhaltliche Breite eines Modultitels ab. Beispiel: Da steht Attachment/Bindung und erfahrungsbasiertes Lernen/ Outdoor/ Adventure, dann können Sie nicht Attachment/Bindung einfach weglassen und nur über letzteres schreiben.
23. **SCHREIBPERSPEKTIVE:** Sie können ihren Text, je nach persönlicher Vorliebe, in der ersten Person (Für mich ist an dieser Stelle von großer Bedeutung, dass...) oder in einer distanzierteren Form abfassen (Unter Einbeziehung der neueren angloamerikanischen Forschung ist davon auszugehen, dass es in den nächsten Jahren...)
24. **ZUSÄTZLICHE SEMINARINPUTS:** Durch das Abschaffen der Anwesenheitspflicht ist es ja kaum noch möglich, dass Dozentinnen und Dozenten zusätzlich ein Referat oder einen Seminarbeitrag verpflichtend von den Studierenden erwarten können, um etwa das Teilmodul zu bestehen. Dennoch kann es ja

sein, dass freiwillig und im gegenseitigen Einvernehmen so etwas vereinbart wird. Dann sollte das aber immer ohne Benotung laufen. Die Note wird also immer allein auf der Basis der schriftlichen Ausarbeitung gegeben.

25. KEIN ESSAY IM EIGENTLICHEN SINNE: Immer wieder taucht der Begriff Essay in den Gesprächen über diese Prüfungsleistungen auf, nur dass Sie hier keinen Essay im engeren Sinne schreiben. Essays sind eine stilistisch anspruchsvolle Prosa, die schon sehr freie Formen annehmen kann. Ganz so frei ist das hier aber nicht. Essays sind allerdings aus der Subjektperspektive geschrieben, da wäre eine Schnittmenge mit dem, was wir von Ihnen haben wollen, aber wir wollen auch die Einarbeitung von wissenschaftlicher Literatur und Quellen, was beim Essay nicht der Fall ist. Wir sprechen also von SCHRIFTLICHEN AUSARBEITUNGEN, nicht von Essays.
26. NUR REINES PAPIER ABGEBEN: Verzichten Sie auf Plastikhüllen, Folien, Mappen, Hefter oder Lochstreifen: Es ist völlig ausreichend, wenn Sie die 4-6 Blätter zusammentackern, damit sie nachher in einem Ordner archiviert werden können. Das ist nachhaltiger und umweltfreundlicher, weil wir Plastik und Metall nachher entsorgen müssten.
27. ERASMUS: Für internationale Studierende und Erasmus-Studierende gibt es eine eigene PDF, siehe www.broecher-research.de und Abteilungswebsite
28. PRÜFUNGSANMELDUNGEN: Denken Sie daran, sich stets für alle Seminare, Prüfungen, Teilprüfungen, Modulprüfungen, Kolloquien Masterarbeit etc. im Online-System anzumelden. Und immer daran denken, wenn Sie sich über den vielen Bürokratismus ärgern: *Wir* haben uns das alles nicht ausgedacht – es wurde *auch uns* auferlegt von Kommissionen auf diversen Ebenen und höheren Stellen, auf die wir keinerlei Einfluss haben.
29. GELTENDES RECHT BEACHTEN: Wir werden auch keinerlei nachträgliche Prüfungsnachmeldungen für Sie vornehmen, wenn Sie selbst diese versäumt haben, weil es gegen geltendes Recht verstoßen würde, wenn wir das täten, wie zuletzt seitens der Rechtsabteilung der EUF – nach vielen, zeit- und energie-

raubenden Debatten im Institut, nochmal abschließend festgestellt worden ist. Bitte auch keine Verhandlungsversuche diesbezüglich mit dem Sekretariat führen, wir ziehen hier alle an einem Strang. Bitte auch niemals mehr uns versuchen unter Druck zu setzen mit der Argumentation, dass andere Leute und Abteilungen in der Universität diese nachträglichen Anmeldungen für Studierende durchführen. Wir haben hier eine intensive *Desensibilierungsbehandlung* hinter uns und sind da jetzt völlig immun.

30. SELBSTMANAGEMENT UND ZEITMANAGEMENT LERNEN: Studierende müssen neben den inhaltlichen Dingen Selbstmanagement und Zeitmanagement lernen, insofern ist diese ganze Anmelderei und das im Blick zu behalten Teil des Lernens und der Prüfung für später. Dazu gehört auch einen Kalender und eine Checkliste zu führen, wo wichtige Anmeldetermine für Prüfungen, Lehrveranstaltungen etc. notiert und systematisch ins Werk gesetzt werden können, wenn es soweit ist.
31. KEIN HELIKOPTER-MODELL BEI UNS: Wir können Ihnen das nicht abnehmen, weil wir es auch rechtlicher Sicht auch gar nicht dürfen und auch unsere Lehr-Lern-Philosophie enthält kein Helikopter-Modell. Wir bitten sehr darum diesbezüglich in keinerlei Debatten mehr verstrickt zu werden, indem uns etwa erklärt wird, dass wir das doch technisch könnten, können wir auch, aber wir hinterlassen im System unsere IP-Adressen, Datum des Systemeingriffs usw.
32. GENERIEREN DER PDF MIT IHREN ANMELDEDATEN: Wir lassen auch nicht gelten, dass angeblich aus heiterem Himmel Anmeldedaten in der *riesigen Datenkrake* verschwunden sind. Sie sollten, nachdem Sie sich angemeldet haben, sich die Bestätigungs-PDF, die Sie ja zu allen Anmeldungen generieren können, jedes Semester ausdrucken und aufheben und damit können Sie dann im Zweifelsfall, sollte das System wirklich mal kollabieren, zu ZIMT gehen, denn die Leute dort können ohnehin *jede* Ihrer und unserer Aktivitäten in dem Online-System nachvollziehen und werden das dann schon richtigstellen. Dieser Fall allerdings wurde oftmals in Debatten und hitzigen Dis-

kussionen suggeriert und behauptet, ist aber de facto noch nie eingetreten in den letzten 6 Jahren.

33. AUCH WIR MÜSSEN SELBST- UND ZEITMANAGEMENT PRAKTIZIEREN: Auf Emails, in denen wir gebeten werden von Studierendenseite versäumte Anmeldungen stellvertretend und nachträglich durch illegale Systemeingriffe zu unternehmen, werden wir Dozenten und Dozentinnen und das Sekretariat in Zukunft, um unsere Energie- und Zeitressourcen sorgsam im Blick zu behalten, definitiv gar nicht mehr reagieren.
34. DOZENTEN UND DOZENTINNEN LESEN IHRE SCHRIFTLICHE ARBEIT NUR, WENN SIE ZU DER BETREFFENDEN MODULPRÜFUNG ANGEMELDET SIND: Das Sekretariat prüft nach Eingang der schriftlichen Ausarbeitungen, ob Sie zu der betreffenden Modulprüfung angemeldet sind. Ist das nicht der Fall, wird Ihre Ausarbeitung erst gar nicht an den betreffenden Dozenten oder die Dozentin weitergereicht, weil diese aus rechtlichen Gründen dann auch gar nicht befugt sind, diese zu lesen und zu bewerten. Es gibt dazu richterliche Urteile. Wenn Sie die Einzelheiten wissen wollen, können Sie sich an das Prüfungsamt wenden.
35. ZU NEUEN GEISTIGEN UFERN: Verzeihen Sie bitte den dann und wann etwas streng klingenden Ton, aber in den vergangenen 6 Jahren haben wir hier so *einiges* erlebt. Immerhin sollen Sie bei uns frei denken, und müssen hier keine vorgefasste Lehrmeinung nachbeten, auch sind wir keine Freunde des klausurfixierten Bulimie-Lernens. Wir versuchen die *traditionelle* Universität neu zu erfinden, wie sie früher – vor der Modularisierung – in vielen Bereichen (auch nicht überall) mal war.
36. IN SEELENRUHE SCHREIBEN: Bei uns dürfen Sie Ihre schriftliche Prüfungsleistung in aller Seelenruhe über viele Wochen und Monate hinweg schreiben und sogar Ihren Freunden, Freundinnen, Kommilitonen und Kommilitoninnen, Eltern, Partnerinnen und Partnern oder wem auch immer zum Lesen und für ein Feedback geben. Das ist sogar ausdrücklich erwünscht, weil wir uns wünschen, dass Sie dadurch zu noch besseren und komplexeren Gedankengängen angeregt werden. Weiteres auf den Theoriepostern. Schauen Sie sich mal an den anderen

deutschen Universitäten um, wo unser Fach gelehrt wird, wo das noch geht? Gerne hören wir, wo, damit wir Weiteres von diesen Leuten dort lernen können. Dann wünschen wir Ihnen, dass das Recherchieren, Lesen und schließlich das Schreiben Ihres Textes eine geistige Herausforderung, vielleicht sogar ein geistiges Abenteuer für Sie wird. Und natürlich rechtzeitig anfangen, nicht erst zwei Wochen vor Abgabe, denn dann wird das zum Binge Learning und bringt eher Verdruss. Viel Spaß und viel Erfolg!

J.B. und Team der Lehrenden der Abteilung ES